



**Große Kreisstadt Backnang**  
**Sitzungsvorlage**

**N r . 168/23/GR**

Federführendes Amt	Hochbauamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	Verwaltungs- und Finanzausschuss	07.12.2023	öffentlich

**Baubeschluss „Schlauchwerkstatt – Sanierung und Anbau für Schwarz-Weiß-Trennung der Feuerwehrschräuche,, und Beschaffung einer neuen Schlauchpflegeanlage**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss fasst auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Stephan Knörzer den Baubeschluss zur Sanierung und Anbau für Schwarz-Weiß-Trennung der Feuerwehrschräuche der **Schlauchwerkstatt Backnang Mitte** mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von rund 450.000,-- Euro brutto.
2. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss stimmt der Beschaffung einer neuen Schlauchpflegeanlage mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von rund 165.000,-- Euro brutto zu.
3. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss stimmt einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Jahr 2024 beim PSK 12600500-7831000.001 in Höhe von 165.000,-- Euro brutto sowie beim PSK 12600500-78710010.010 in Höhe von 35.000,-- Euro brutto zu. Die Deckung ist über die Maßnahme Neubau ZOB mit Überdachungen mit dem PSK 51100900-78710040.014 sichergestellt.

<b>Finanzielle Auswirkungen des Vorhabens auf den Haushalt:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Produktsachkonto:		12600500-7831000.001 u.a.
Für Vergaben zur Verfügung:		0.00 €
inklusive vorstehender Vergabe erforderliche Mittel: (VE 2024)		200.000 €
<b>über-/außerplanmäßig erforderliche Mittel: (VE 2024)</b>		<b>200.000 €</b>
Deckungsmittel (PSK):	51100900-78710040.014 (VE 24)	200.000 €
Deckungsmittel (PSK):		€
Deckungsmittel (PSK):		€
<b>Zusätzliche Folgekosten (Jahr):</b>		<b>€</b>

Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen in der Begründung

<b>Amtsleiter:</b>	<b>Sichtvermerke:</b>		
	I	10	
_____	Kurzzeichen	Datum	
Datum/Unterschrift			

**Begründung:**

In der Schlauchwerkstatt werden die gebrauchten, verunreinigten (schwarzen) Feuerweherschläuche neben den ungebrauchten, sauberen (weißen) Schläuchen in einem Raum gelagert. Die Mitarbeiter sind während ihrer Arbeitszeit ständig den Dämpfen der gebrauchten Schläuche ausgesetzt und gefährden somit ihre Gesundheit.

Weiterhin ist im Werkraumbereich über dem Arbeitsplatz zur Reparatur der Schläuche kein Abzug vorhanden, so dass die Mitarbeiter während der Arbeitszeit dauerhaft den Dämpfen des Klebers ausgesetzt sind.

Die bestehende Schlauchpflegeanlage ist arbeitsschutzrechtlich nicht mehr zugelassen und muss zwingend erneuert werden.

**Baubeschreibung:**

Die Schlauchwerkstatt aus dem Jahr 1991 besteht aus einem eingeschossigen Flachdachbau mit integrierter Garage und einem angebauten Schlauchturm. Sie ist baulich und räumlich auf dem Stand der 1990er-Jahre.

Das Gebäude ist renovierungsbedürftig und entspricht nicht mehr dem neuesten Energiestandard. Es ist nicht gedämmt, der Schlauchturm hat für die Luftzirkulation einen nicht verschlossenen Durchbruch an der Außenfassade, so dass die erwärmte Raumluft ungehindert ins Freie entweichen kann.

Im geplanten Anbau sollen die gebrauchten, verunreinigten (schwarzen) Feuerweherschläuche angeliefert und bis zur Reinigung und eventuell notwendigen Reparaturen auf Schlauchwägen gelagert werden. Im Werkbereich der Schlauchwerkstatt werden die Schläuche gereinigt und nach der Reinigung und Trocknung bis zum Einsatz im „Weißlager“ gelagert. Somit ist durch den Anbau eine konsequente Umsetzung der Schwarz-Weiß-Trennung der Feuerweherschläuche möglich.

Über dem Arbeitsplatz wird eine Abluftanlage eingebaut, damit die Dämpfe des Klebers gezielt ins Freie geführt werden.

Die Schlauchpflegeanlage wird gegen eine neue, moderne Anlage ersetzt.

**Erweiterung:**

Die Erweiterungsfläche beträgt 47 m<sup>2</sup>.

Die Konstruktion erfolgt in Massivbauweise mit einem Wärmedämmverbundsystem und wird mit einem Pultdach versehen. Die Fenster werden als Kunststofffenster ausgeführt. Der Anbau wird über eine Verbindungstür mit dem bestehenden Gebäude verbunden. Zur Anlieferung der Schläuche wird ein Garagentor eingebaut. Die Anforderungen des gültigen Gebäudeenergiegesetzes GEG 2023 werden selbstverständlich erfüllt. Zur Wärmeversorgung ist die Schlauchwerkstatt mit dem geplanten Anbau an das Feuerwehrgerätehaus angebunden, welches mit einer Gasabsorptionswärmepumpe beheizt wird.

**Sanierung Bestandsgebäude:**

**Außensanierung:**

Die Außensanierung gemäß geltendem GEG 2023 umfasst den Einbau neuer Fenster und Außentüren. Der Schlauchturm erhält einen wärmedämmten Abzug, damit die Entlüftung geregelt stattfinden kann und die Außenwände werden mit einem Wärmedämmverbundsystem mit

ca. 16 cm gedämmt und verputzt. Das Flachdach erhält in den nächsten Jahren in einem weiteren Bauabschnitt ein Pultdach mit Wärmedämmung.

#### **Innensanierung:**

Die Innensanierung umfasst die Abbrucharbeiten und Erneuerung der Wandfliesen im Bereich der Schlauchpflegeanlage. Wände und Decke werden neu gestrichen und im Bereich der Schlauchpflegeanlage wird die Schallschutzdecke erneuert. Im Weiteren müssen die Warmwasseraufbereitung und die Elektroinstallation - wie z.B. die Hauptunterverteilung, Schalter und Steckdosen sowie die Beleuchtung in energieeffizienter LED-Technik erneuert werden. Über dem Werkstattbereich wird eine neue Abluftanlage eingebaut.

#### **Baukosten/Finanzierung/Zuschuss:**

Im noch zu beschließenden Haushaltsplan 2024 sind entsprechend der Entwurfsplanung unter dem PSK: 12600500-78710010.010 für die Maßnahme 450.000,-- Euro brutto eingestellt worden. Für den Neubau eines Pultdaches über dem Bestandsgebäude wurden für einen weiteren Bauabschnitt in den Folgejahren weitere 430.000,-- Euro brutto vorgemerkt.

Für die neue Schlauchpflegeanlage wurden unter dem PSK: 12600500-7831000.001 weitere 165.000,-- Euro brutto für 2024 eingestellt. Weiterhin wurde im Jahr 2023 für die Schlauchpflegeanlage ein Zuschussantrag gestellt, der mit einem Zuschuss in Höhe von 66.000,-- Euro brutto bewilligt wurde.

Durch die Einnahmen des Zuschusses in Höhe von 66.000,-- Euro brutto ergibt sich bei den Gesamtkosten in Höhe von Stand heute etwa 165.000,-- Euro brutto ein bei der Stadt Backnang verbleibender Anteil in Höhe von voraussichtlich rund 99.000,-- Euro brutto.

Da der Zuschuss innerhalb einer knapp angesetzten Frist abgerufen werden muss, wird die Schlauchpflegeanlage noch im Jahr 2023 öffentlich ausgeschrieben. Der Auftrag kann somit Anfang des Jahres 2024 erteilt werden und alle weiteren Gewerke, vor allem Elektroinstallation und Fliesenspiegel werden auf die neue Anlage angepasst.

Lediglich für die Ausschreibung und Vergabe der Gewerke Schlauchpflegeanlage mit 165.000,-- Euro brutto bei PSK 12600500-78310000.001 sowie Fliesen und Elektroinstallation mit 35.000,-- Euro brutto bei PSK 12600500-78710010.010 wird die VE über insgesamt 200.000,-- Euro brutto mit Deckung vom PSK: 51100900-78710040.014 von der Maßnahme Neubau ZOB mit Überdachungen erforderlich.

#### **Termine:**

Nach der Fassung des Baubeschlusses soll der Bauantrag für den Anbau und das Pultdach für die Schlauchwerkstatt vorbereitet und zur Genehmigung eingereicht werden. Danach werden die Ausführungs- und Detailpläne erstellt, so dass ab April 2024 sukzessive die Vergaben der Bauleistungen durchgeführt werden können und der Baubeginn ab Juli 2024 erfolgen kann. Die Fertigstellung ist im Dezember 2024 geplant.

Anlagen: Entwurfsplanung IB Knörzer